

Stadt Freising
Rathaus
85350 Freising



Dr. Charlotte Reitsam
Hermannstr. 15
85356 Freising

Freising, den 3. Mai 2020

Temporäre Corona-Fuß- und Radwegmarkierungen an beengten Begegnungsräumen – Einhaltung der Abstandsregeln ermöglichen!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt die Vergrößerung der Aufenthalts- und Warteräume für Fußgänger und Radfahrer*innen insbesondere an hochfrequentierten Ampeln, Baustellendurchwegungen und vor Geschäften, öffentlichen Einrichtungen, auch in der Innenstadt. Hier ist es oft nicht möglich, die Abstandsregeln einzuhalten.

Nur ein Beispiel: die Druckknopfampel an der Korbinianskreuzung, der Hauptzugang von Neustift zur Innenstadt.

Erstens ist der Aufstellraum an der ehemaligen Apotheke, heute Handyservice, schon immer zu eng. Der wegen Corona erforderliche Abstand von 1,50 m kann daher nur von max. 2-3 Personen eingehalten werden. Zweitens könnte man nicht mal auf dem Fußweg eine Schlange bilden, um auf Grün zu warten! Dort blockieren eine Baustellen-Bake und Mülltonnen die Passanten. Der Fußweg ist derzeit nicht für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer passierbar. Sich begegnende Fußgänger*innen müssen auf die durch ein Hochbord abgegrenzte Straße mit einer tiefen Spurrille auszuweichen.

Eine Verbesserung für die Radfahrer/Fußgänger wäre die zeitweilige Sperrung der einmündenden Rechtsabbieger-Spur Landshuter Straße in die Mainburger Straße für den motorisierten Verkehr. Diese Spur wird in nächster Zeit aufgrund des ausgedünnten Verkehrs kaum benötigt. Der weite Kurvenradius von rechtsabbiegenden LKws ist ohnehin nur durch Ausholen auf die derzeitige Geradeaus-, bzw. Linksabbieger-Spur gegeben.

Die jetzige Rechtsabbieger Spur entlang des Fußweges Landshuter Straße könnte dann als erweiterte Aufstellfläche für Radfahrer und Fußgänger genutzt werden.

Der neu gewonnene Aufstell- und Ausweichraum kann mit provisorischen Mitteln wie das Auftragen von gelben Streifen und Baustellenabgrenzungen markiert und kostengünstig ohne Umbau gesichert werden.

Begründung:

Aufgrund der Abstandsregel weisen die Stadt Berlin und andere Kommunen derzeit sogenannte „Pop up“ Radwege aus, die man wie eine Baustellenanlage mit Baken und gelben Streifen auf der Straße abmarkieren kann. Als Anlage liegt bei: der SZ-Bericht „provisorisch verdrängt“ vom 2./3. Mai 2020.

In Freising ist besonderes Augenmerk auf beengte Situationen für Fußgänger und absteigende Fahrradfahrer*innen (oft besonders gefährdete Personen, Kinder, Senioren) zu richten, insbesondere an hochfrequentierten Ampeln, Engstellen sowie vor allen Geschäften und Einrichtungen, wo sich Warteschlangen bilden.

Im Folgenden ist die beengte Situation an der Korbinianskreuzung durch Fotos dokumentiert.



Abb. 1 Problematik der Beengung schon am Morgen.
Foto Reitsam, 2.5.2020, 9.15 Uhr



Abb. 2 Blockierter, schmaler Fußweg vor der Ampel. Ausweichen auf die Straße nötig: Besonders zu beachten das Hochbord und die ausgefahrene Spurrille. Alles andere als barrierefrei!
Foto Reitsam, 2.5.2020, 9.15 Uhr

Mit freundlichen Grüßen i.A. der Fraktion

Charlotte Reitsam

Charlotte Reitsam

Disa Knecht